



v1.1



Tanz der Zuckerfee von Josias Bruderer ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.



WWW.TANZDERZUCKERFEE.CH  [/TANZDERZUCKERFEE](https://www.facebook.com/TANZDERZUCKERFEE)  [#TANZDERZUCKERFEE](https://www.instagram.com/TANZDERZUCKERFEE) [MOVIE](https://www.instagram.com/TANZDERZUCKERFEE)

TANZ DER ZUCKERFEE

Handbuch



Zeiten die nie vergessen sein werden...



DER WEG ALS ZIEL

Zu Beginn des Projektes war nicht klar, ob der Film produzierbar sein und das Resultat Zufriedenheit bieten wird. Doch wir stiegen auf das Abenteuer ein und gaben uns alle Mühe, dieses Projekt zu stemmen.

Schlussendlich waren rund fünfzig Personen an diesem Film beteiligt. Eine der grössten Herausforderungen war es, den Überblick über die vielen Personen, Termine, Drehtage und Szenen zu behalten.

Einige Rückschläge wegen menschlichen und übermenschlichen Problemen mussten wir hinnehmen und lernen damit umzugehen, damit das Projekt schliesslich zum Ziel kam. Pünktlich zur geplanten Vorpremiere für das Core-Team wurde der Film fertig gestellt. Anschliessend konnte er wenige Tage später öffentlich präsentiert werden.

SCHLUSSWORT

Die Auseinandersetzung mit unserer Vergangenheit war intensiv aber auch spannend. Wir haben uns die Möglichkeit geschaffen, auszusprechen was noch ungesagt blieb und zu zeigen, was gezeigt werden musste.

Die Zeit zwischen Projektbeginn im August 2015, über Drehbeginn im November bis hin zur Postproduktion im Januar und Februar 2016 und der Vorführung im März war sehr lehrreich und jede Sekunde unserer Freizeit wert.

Spass, Freiheit und Schwerelosigkeit
stehen an erster Stelle.

Die folgenden Seiten sind als Ergänzung zum Film gedacht. Für ein besseres Verständnis empfehlen wir das vorgängige Schauen des Filmes.



INTERPRETATION

Im Mittelpunkt des Filmes stehen Rausch und Verlangen: Flasche um Flasche, Joint um Joint. Es wird vermittelt, dass dieser Umgang völlig normal sei. Doch was geschieht, wenn der Normalfall nicht mehr zu kontrollieren ist? Jan und Finn geraten in eine Scheinwelt, aus welcher offensichtlich kein Ausweg führt. Jans Stärke hilft ihm schlussendlich aus der Gefangenschaft der Zuckerfee. Die Zuckerfee, welche die Sucht, das Verlangen und die Droge verkörpert, scheint sehr mächtig zu sein, doch mit Willenskraft und Selbstkontrolle kann ihre Macht minimiert und somit die Kontrolle über sich selbst wieder zurückerlangt werden.

Deutlich wird der Verlust verschiedener Freunde, wobei manche bis zum Schluss die Hoffnung auf eine Wiederkehr nicht aufgeben. Das abschliessende Reinwaschen ist ein Beispiel dafür.

Bemerkbar ist das grosse Gewicht der Musik. Von sanften Klängen bis hin zu harten Beats und verrückten Melodien, werden verschiedene Musikstile verwendet, um die Gefühle der handelnden Figuren zu untermalen.



- 10 -

ZUSAMMENFASSUNG

Jan ist mit Cannabis und Alkohol schon seit längerem vertraut, doch der neuen, süsslich schmeckenden Verführung mit dem schimmernden Rauch kann er nicht widerstehen. Sie nimmt ihn mit in eine neue Welt der Möglichkeiten. Jan entwickelt eine grosse Sucht und das unstillbare Bedürfnis nach mehr. In einem Rausch wird Jan in den Kosmos der Lügen entführt, wo er Wunderbares wie auch Erdrückendes erlebt und wovor er plötzlich nicht mehr fliehen kann. Das Ganze scheint gut auszugehen, doch ist es wirklich so einfach, wie es scheint?

Scheinbar nebenbei erleben wir Jan im Zwiespalt zwischen seiner Freundin Emilia und seiner Affäre Alexa. Eine Nebensache entwickelt sich zum zentralen Handlungsstrang.

Es geht um das Zusammenspiel von Freundschaft, Sucht, Liebe, Party, Drogen, Irr- und Unsinn, Versuchung, Neid, Leid, Hoffnung und Stärke, wie es viele Jugendliche erleben. Inspiriert durch reale Ereignisse soll eine fiktive Geschichte, die vielen gar nicht so fern ist, zeigen, wie schnell die Versuchung zu gross wird und wie tief der Fall sein kann. Es soll Hoffnung und Mut vermittelt werden, der Versuchung und dem Druck zu widerstehen oder vom Irrsinn abzulassen und sich von den Fesseln zu befreien.

- 3 -





- 8 -

HINTERGRUND

Gerne erinnere ich mich an die Zeiten, in welchen ich mich als Teil eines sehr starken Freundeskreises zählte. Wir waren eine Gruppe von Jugendlichen, die gemeinsam alles unternahmen um Spass zu haben und jene unterstützten, die mit denselben Problemen und Sorgen wie wir zu kämpfen hatten. Unser Zusammenhalt war vorbildlich stark und wir wussten dies zu schätzen.

Unser Verlangen nach mehr war verständlich. Wir wollten immer bessere Freundschaft, immer mehr und immer verrücktere Dinge erleben. Schliesslich fanden wir das Gesuchte in der Scheinwelt verschiedener bewusstseinsverändernden Substanzen. Die Vorlieben waren unterschiedlich. Einige griffen zu Alkohol, andere zu langen und intensiven Besuchen in Clubs und Bars und andere wiederum konnten nicht die Finger von Cannabis lassen.

Zurückblickend eine traurige Erinnerung...

Wir begriffen alle, dass dies nicht war, was wir suchten. Nach und nach entschlossen sich praktisch alle, die schlechten Angewohnheiten abzulegen und vernünftig zu handeln. Wir entdeckten, dass wir auch ohne Hilfsmittel viel Freude und Vergnügen erleben konnten. Trotzdem veränderte sich etwas. Unsere Freundschaft war nicht wie zuvor. Die grosse Veränderung trieb uns auseinander, bis der Kontakt, zumindest meinerseits, vollkommen abbrach.

Ich dachte, dass so etwas nie passieren würde...

- 5 -



AUSLÖSER

Viel Zeit verging und wir lebten unser Leben nach bestem Wissen und Gewissen – jeder auf seine Art und Weise.

Unerwartet traf ich jemanden aus dem ehemaligen Freundeskreis. Es war schön, wieder einmal über die alten Zeiten zu sprechen. Ich erfuhr einiges über das, was in der Zwischenzeit geschehen ist. Viel Schönes, aber auch einiges Beunruhigendes. Als Antwort darauf suchte ich vorsichtig wieder den Kontakt. Ich stellte fest, dass die Vergangenheit nicht bei allen so wie bei mir oder den wenigen Freunden, mit denen ich Kontakt hielt, verlief.



UNERWARTETES AUSMASS

Diese Eindrücke bewegten mich stark und ich beschloss, eine Kurzfilm-Idee umzusetzen, welche ich in der Zeit des starken Zusammenhaltes hatte. Beim Konkretisieren der Idee kamen viele bereits vergessene Erinnerungen wieder hoch. Einige dieser Erinnerungen wollte ich als Widmung an den Freundeskreis in den Kurzfilm einbauen. Das ganze Projekt wuchs und wurde immer grösser, bis es schliesslich den aktuellen Umfang erreichte.

Mir war bewusst, was es bedeuten wird, dieses Projekt umzusetzen. Auch war mir klar, dass ich nicht alleine über das Erzählen unserer Geschichte entscheiden konnte. Zu meiner Erleichterung wurde das Projekt von jemanden besonderen und für mich sehr wichtigen gutgeheissen.

Produziere diesen Film! – Und erzähle was wirklich geschah!

Mit dieser Bestätigung startete ich im August 2015 die Umsetzung des Spielfilmprojekts Tanz der Zuckerfee.